Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918
1897

220 (21.9.1897) II. Blatt

Visual Library

Ausgabe:
Wöchentlich zwölf mal.
Abonnementspreis:
Vierteljährlich:
In Karlsruhe durch eine Agentur bezogen: 2 Mark 50 Pf., in das Haus gebracht: 2 Mark 80 Pf., durch die Post ohne Zustellgebühr 2 Mark 50 Pf.
Vorausbezahlung.

Redaktion und Expedition:
Hirschstraße 9.

Telephonanschluß Nr. 401.

Badische Landeszeitung

mit täglichem Unterhaltungsblatt und Verlosungsbeilage.

Anzeigegebühr:
Die 1spaltige Kolonelzeile oder deren Raum für Lokal-Inserate 15 Pf., für auswärtige Inserate 20 Pf., im Reklameteil 60 Pf. Bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Bemerkungen:
Unbenützt gebliebene Einsendungen werden nicht aufbewahrt und können nachträgliche Honorar-Ansprüche keine Berücksichtigung finden.

Nr. 220. II. Blatt. Karlsruhe, Dienstag, den 21. September 1897

Hierzu ein Unterhaltungsblatt.

Deutsches Reich.

* Zu der Geschichte von dem falschen Erzherzog geben wir in dem dieser Nummer beiliegenden Unterhaltungsblatt einige Mitteilungen des „Berliner Lokal-Anzeigers". Der „N. Z. Ztg." zufolge ersuchte das Wiener auswärtige Amt den „Berl. Lokalanzeiger", doch nochmals mitzuteilen, daß alle Nachrichten über die angebliche Geheimheirat des Erzherzogs auf Erfindung beruhen. „Der Umstand, daß Franz Ferdinand am Montag mit dem deutschen Kaiser in Budapest zusammentrifft, (siehe Telegramm) dürfte hoffentlich die deutsche Presse zu größter Reserve in dieser Angelegenheit bewegen, deren Ursprung noch nicht aufgeklärt, die aber jedenfalls den Stempel der Erfindung auf der Stirne trägt." — Der „N. Fr. Pr." wird aus Budapest mitgeteilt, daß der (von uns im heutigen I. Blatt erwähnte) in Budapest bekannte Ahrends mit dem angeblichen Dr. Ahrends, dem Bräutigam des Fräuleins Husmann, nicht identisch sein könne. „Der Budapester Ahrends ist jener Arno J. Mayer, der als Redakteur der Salzburger Fremdenverkehrs-Zeitung unter dem Namen eines Herrn v. Koppenheier vor wenigen Jahren in Graz einen großen Schwindel ausgeführt hat und deshalb zu einer längeren Freiheitsstrafe verurteilt worden ist. Er hält sich gegenwärtig in Budapest auf und erschien am Samstag Abend bei der dortigen Polizeibehörde, um zu erklären, daß er mit dem „falschen Erzherzog" nicht identisch sei. Auffallend ist nur, daß er gestand, früher einmal in Aachen unter dem Namen Ahrends gelebt zu haben."

* An Stelle des am 1. Oktober eingehenden Tagesorgans der national-sozialen Partei, der „Zeit", empfiehlt Pfarrer Naumann neuestens seinen Anhängern als verwandtes Organ die „Tägl. Rundschau", indem er zugleich mitteilt, die Leitung des genannten Blattes sei bereit, unbeschadet ihres grundsätzlich parteilosen Charakters, den National-Sozialen insofern entgegenzukommen, als sie vom 1. Oktober an ein wöchentliches sozialpolitisches Beiblatt geben, etwaige Erklärungen der national-sozialen Richtung Aufnahme gewähren und den größeren Versammlungen dieser Partei Aufmerksamkeit schenken wolle. Die „Dsch. Ztg." findet dieses Abkommen vom Standpunkt der „Tägl. Rundschau" aus höchst erstaunlich, denn es lasse sich doch bei aller verdienten Hochachtung vor dem Idealismus Naumann's nicht übersehen, daß die Praxis seiner Politik ihn z. B. bei der öffentlichen Sammlung für den Hamburger Streik nicht nur nahe an, sondern bereits in die Sozialdemokratie hinein geführt habe.

Baden und Nachbarländer.

* **Karlsruhe**, 20. Sept. Auf dem gestrigen Parteitag der „Deutschen Volkspartei" in Mannheim wurde ein Antrag Venedey „den Deutschen in Oesterreich die herzlichsten Sympathien auszusprechen mit dem Wunsche, daß sie nicht erlahmen mögen in dem ihnen aufgedrungenen Kampfe bis zu seiner siegreichen Durchführung" zurückgezogen, da sich gegen ihn lebhafter Widerspruch erhob. Herr Venedey hat mit diesem Antrag ebenso unverdientes Mißgeschick gehabt, wie verdientes mit seinem schon heute früh erwähnten Antrag, die militärische Schlagfertigkeit des Deutschen Reiches und damit dessen Sicherheit abhängig zu machen von der Nachgiebigkeit der Regierung in gewissen politischen Fragen. Eine nette „Deutsche Volkspartei", die aus Furcht — wohl auch zum Teil vor den lieben Ultramontanen — sich scheut, den deutschen Brüdern in Oesterreich im Kampf gegen Polen, Czechen und Ultramontane ihre Sympathie und guten Wünsche auszusprechen.

* **Mannheim**, 19. Sept. Die Blumen-, Pflanzen- und Obst-Ausstellung, welche der hiesige Gartenbau-Verein „Flora" im Stadtpark veranstaltet hat, wurde heute Vormittag eröffnet.

* **Heidelberg**, 18. Sept. Prof. Fischer in Berlin hat lt. „Hdlbg. Ztg." einen Ruf hierher als Nachfolger Viktor Meyers abgelehnt. Prof. Barazetti ist auf seinen Wunsch aus dem Lehrkörper der Universität entlassen worden. Er ist nach Genf übergesiedelt.

* **Höpfingen**, 17. Sept. Eine zahlreich besuchte Versammlung beschloß, an die badische Regierung die Bitte um Erbauung einer Bahnlinie Walldürn Höpfingen-Hardheim zu richten.

* **Bruchsal**, 18. Sept. Heute Vorm. 11 Uhr ist unser Dragonerregiment, welches durch die diesjährigen Manöver die außergewöhnlich lange Zeit von 9 Wochen von Bruchsal ferngehalten wurde, auf dem Rückmarsch von Heidelberg wohlbehalten hier eingetroffen. Am weißen Kreuz hatte sich zur Begrüßung der heimkehrenden Garnison eine Abordnung des Stadtrats eingefunden. Die Stadt war beflaggt.

♂ **Lahr**, 18. Sept. Wie wir hören, beabsichtigt die Lahrer Straßenbahn-Gesellschaft vom 1. Okt. ab die Preise sämtlicher Fahrkarten um je fünf Pfennig zu erhöhen, so daß also die Fahrt zwischen zwei Orten, welche seither 10 Pfg. kostete, auf 15 Pfg. zu stehen kommt; von Lahr nach Ottenheim kostet es dann 45 statt 40 Pfg., nach Seelbach 35 statt 30 Pfg. u. s. w. Die Streckenkarten für 25 bezw. 50 Fahrten, welche zuletzt 2.30 M. bezw. 4.50 M. kosteten, werden wieder zu 2.50 M. bezw. 5 M. verkauft, doch genießen deren Besitzer den Vorteil, daß beim „Abknippsen" der Strecken der Aufschlag von 5 Pfg. nicht berücksichtigt wird, d. h. nur ein- bezw. zwei Zehnpfennigstrecken durchlocht werden, wenn der Fahrpreis 15 bezw. 25 Pf. beträgt. Auch bei den Gütertarifen soll eine Erhöhung eintreten, indem die Strecke nicht wie bisher 1½fach, sondern 2fach berechnet wird. Da mehrere Züge fast gar nicht benützt waren, so fallen mit dem Winterfahrplan deren 7 weg, der Verkehr wird dann noch von 13 Zügen vermittelt. Man hofft mit diesen Maßnahmen Einnahmen und Ausgaben der viel zu teuer gebauten und viel zu gering subventionierten Bahn in besseren Einklang zu bringen.

L **Ettenheim**, 19. Sept. In Nr. 219 I. wird in einem „Reformgymnasium" betitelten Artikel gesagt, die großen Vorzüge und Erfolge, welche das Karlsruher Reformgymnasium aufzuweisen hat, erregten naturgemäß die Aufmerksamkeit anderer Städte und so habe Ettenheim jetzt ebenfalls die Errichtung einer Reformschule beschlossen. Wir möchten die letzte Hälfte dieses Satzes dahin berichtigen, daß Ettenheim die Reformschule nicht jetzt erst einführt, vielmehr wurde die Einführung des Reformschul-Lehrplans bereits vor drei Jahren beschlossen und auch sofort von dem damaligen Direktor Höhler in den beiden untern Klassen durchgeführt. Seit Beginn des neuen Schuljahrs wird die Obertertia ebenfalls nach dem Reformschul-Lehrplan unterrichtet, und in weiteren drei Jahren wird die Prima errichtet werden. Die erste Reformschule in Baden hat also Ettenheim.

* **Haslach** im Kinzigthal, 17. Sept. Heute Nachmittag 2 Uhr brach in der Zündholzfabrik von Bauer und Schönenberger im benachbarten Schnellingen Feuer aus und zwar im Trockenofen, vermutlich infolge zu starker Heizung. Die Schnellinger Löschmannschaft und ein Teil der hiesigen Feuerwehr, die mit dem Fahrrade und mit Fuhrwerken rasch zur Brandstelle eilten, konnten gegen Abend das Feuer bewältigen.

√ **Meßkirch**, 17. Sept. Der Bürgerausschuß ist in seiner am 14. d. M. stattgehabten Sitzung mit Zweidrittelsmehrheit dem stadträtlichen Antrag: „Das neue Rathaus auf dem Platz des alten zu erstellen", beigetreten. Der Plan für den Neubau ist von Herrn Bezirksbauinspektor Engelhorn in Konstanz gefertigt worden. Nach demselben wird das untere Stockwerk wie bisher als Fruchthalle benützt; im zweiten Stock finden die Diensträume Unterkunft und der dritte Stock soll für Wohnungen eingerichtet werden. Der Voranschlag beläuft sich auf 90 000 M. und wenn, wie vorgesehen, durch einen außerordentlichen, bereits genehmigten Holzhieb 48 000 M., durch Verwendung von Sparkassenüberschüssen u. s. w. 28 000 M. aufgebracht werden, verbleibt nur noch ein ungedeckter Rest von 14 000 M., der zwar durch Anleihe aufgebracht werden müßte, doch bei ratenweiser Rückzahlung eine Steigerung der Umlagen kaum notwendig machen wird. Der von der Minderheit gemachte Vorschlag, das neue Rathaus an einem freien Platze unterzubringen, konnte in Anbetracht der doch bald notwendig werdenden Renovierung des alten Baues keine Berücksichtigung finden. Der Neubau dürfte das Stadtcentrum wesentlich verschönern.

* **Aus Baden**, 20 Sept. Weinheim. Freitag Abend ½12 Uhr wurde in das Schlafzimmer des Turnwarts Kuhn mit einem Flobert geschossen. — Staufen. Zur goldenen Hochzeit des langjährigen Kaminfegermeisters Singrün und seiner Ehefrau Josefine geb. Seywald trafen zahlreiche Geschenke und Glückwünsche ein. Vor allem ist zu erwähnen die silberne Erinnerungsmedaille seitens S. K. H. des Großherzogs. — Konstanz. In Romanshorn ist letzte Woche der von den Herren Gebrüder Sulzer in Winterthur für die Nordostbahn erbaute und für den Bodensee bestimmte Salondampfer St. Gotthard vom Stapel gelaufen.

Wahlbewegung.

* Centrumsblätter beschweren sich darüber, daß die Dreesbachsche „Volksstimme" von katholischen Priestern als von „Baalspfaffen" spricht und als neueste polemische Redewendung die Phrase aufgebracht hat: „Der lügt wie ein Centrumsmann." Bekümmert fragen sie: „Wohin soll eine derartige Kampfesweise führen? Oder ist es der sozialdemokratischen Presse gleichgiltig, wohin sie führt?" Angesichts obiger Beschimpfungen ist die Furcht der Centrumspresse, ihr eifriges Werben für die Sozialdemokratie könnte erfolglos sein, geradezu traurig.

* Dem „Schwarzwälder Boten" wird aus Karlsruhe geschrieben:

„Die Konsequenz der demokratischen Denkweise hat der „Bad. Landesbote" in einer Polemik gegen den Redakteur Röder von der „Bad. Landpost" recht deutlich gekennzeichnet. Er macht der konservativen Partei einen versteckten Vorwurf daraus, daß Röder jetzt eine Zierde derselben sei, während er bei der „Frankf. Zeitung" nur eine „untergeordnete Stellung" bekleidet habe. Das thut dasselbe Blatt, das von seinem Kandidaten als empfehlend zu sagen weiß, er habe sich aus kleinen Verhältnissen heraufgearbeitet."

Mit dem vorstehend glossierten widerspruchsvollen Verfahren hat die „demokratische Denkweise" vielleicht doch nicht so viel zu thun, wie angenommen wird. In Konsequenz seiner Denkungsweise freundet sich ja der „Landesb." sogar mit dem Antisemitismus an, wie die letzte demokratisch-sozialdemokratische Versammlung in Karlsruhe erweist, und hofft auf antisemitische Regungen selbst dann, wenn dadurch nach Lage der Sache nicht nur sein Verständnis für seine politische Aufgabe und sein politisches Prinzip, sondern auch seine spekulative Befähigung in das eigentümlichste Licht gerückt wird. Da mag es freilich mehr wie einen Demokraten geben, dem nachgerade bange wird. Eine angemessene Ergänzung zu diesen Musterleistungen ist dann noch die Thatsache, daß es gegen den ungeratenen Ziehsohn der Frankfurter Mama, dank seiner Sitten Freundlichkeit, Preßprozesse nur so regnet. Bis jetzt sind, soviel wir wissen, nicht weniger als 6 eingeleitet, darunter einige wegen mehrfacher Beleidigung. Das Ende kann für den „Ldsb." gut werden.

* **Heidelberg**, 18. Sept. Gestern Abend fand in Waldwimmersbach eine von der nationalliberalen Partei einberufene Wählerversammlung statt. Der Kandidat der nationalliberalen Partei begab sich mit einer Anzahl hiesiger Parteifreunde zu Wagen dort hin — eine Fahrt von 2½ Stunden. Herr Goebel, der Generalsekretär der deutsch-sozialen Partei, traf mit einem Fuhrwerk des Herrn Konsul Menzer von Nekargemünd dort ein. Als Assistent des Herrn Goebel machte sich durch Zwischenrufe in der Versammlung Herr Dr. Pfaff an der Freiburger Universitätsbibliothek bemerkbar, der in Waldwimmersbach, der Heimat seiner Gemahlin, seine Sommerferien zu verbringen pflegt. Den Vorsitz der in erfreulicher Weise recht stark besuchten Versammlung führte Herr Bürgermeister Geis. Zunächst sprachen von liberaler Seite die Herren Quenzer und Schuh, darauf der Antisemit Herr Goebel, dann die Herren Weber und Schuh. Herr Ditteney stellte in kurzer Bemerkung die Behauptung des Herrn Goebel richtig, als hätte Herr Schuh in Heiligkreuzsteinach gesagt, der kleine Landwirt habe am Getreidepreis keinerlei Interesse; er habe vielmehr gesagt, in Heiligkreuzsteinach sei wenig Körnerbau, darum hätten die Landwirte dort weniger Interesse am Getreidepreise, die Viehzucht sei ihnen wichtiger ꝛc. Dann bekam noch einmal auf 10 Minuten Herr Goebel das Wort, der für seine erste Rede mehr Zeit gebraucht hatte, als die Herren Quenzer und Schuh zusammen. Herr Bürgermeister Geis ließ sich im Anschluß an Ausführungen des Herrn Goebel über die Judenfrage aus. Er konstatierte, daß Waldwimmersbach heute in Bezug auf Abhängigkeit von den Juden weitaus besser stände, wie vor 20 und 30 Jahren. Ganz könne man, wie die Verhältnisse liegen, der Juden nicht entbehren. Wenn der Bauer in augenblickliche Verlegenheit gerate, wenn ihm z. B. mitten in der Arbeitszeit eine Schaffkuh umstehe und er notwendig eine andere brauche, und es finde sich keine Kasse, kein christlicher Geschäftsmann bereit, ihm die Kuh zu stellen, da sei es einzig und allein der Jude, der das Geschäft mache, natürlich nicht aus Nächstenliebe, sondern zu seinem eigenen Nutzen. Er, der Bürgermeister, habe selbst schon mit Juden zugunsten dieses oder jenes Bürgers verhandelt und ausgewirkt, daß der Bürger das erhielt, was er notwendig brauchte. Die Sache mit den Juden habe also doch ihre zwei Seiten. Es sprachen dann noch Herr Weber und zum Schluß Herr Quenzer, worauf die Versammlung — spät genug — geschlossen wurde. Bis die Heidelberger Herren wieder hier eintrafen, war es halb 2 Uhr nachts geworden. (Hdlbg. Ztg.)

Aus der Residenz.

* Karlsruhe, 20. Sept.

✠ **Die Sammlungen für die Hagelbeschädigten** im Amtsbezirk Eppingen haben bei der hiesigen Centralsammelstelle die Summe von 3200 M. erreicht. Dazu kommen noch die Gelder und Naturalien, die von einzelnen Zeitungen bezw. von Privaten hier gesammelt und direkt an die beschädigten Bezirke abgeliefert wurden. In Anbetracht der mißlichen Lage der so schwer heimgesuchten Bezirke wäre eine weitere ausgiebige Unterstützung dringend zu wünschen.

⊙ **Steigerturm in Durmersheim.** Für die Feuerwehr in Durmersheim wurde ein eiserner Steigerturm errichtet, welcher gestern in Besitz genommen wurde. Zu dieser Feier waren Feuerwehren der Kreise Karlsruhe und Baden-Baden erschienen, um diesen Turm, welcher hier im Umkreise der erste dieser Art ist, in Augenschein zu nehmen. Derselbe hat eine Höhe von ca. 15 Meter und macht einen ganz hübschen Eindruck, auch dürfte er im Preise nicht teurer kommen als ein aus Stein und Holz erstelltes Steighaus. Um ½3 Uhr hielt die Durmersheimer Feuerwehr unter Leitung des Kommandanten Becker eine Uebung ab, welche Zeugnis davon ablegte, daß eine gute Schulung der Mannschaft vorausging. Nach Beendigung derselben fand gesellige Unterhaltung mit den auswärtigen Kameraden und abends Festbankett statt.

□ **Kleine Chronik.** In der Nacht vom 16. auf 17. ds. Mts. wurden einem Fabrikarbeiter in einer Herberge in der Adlerstraße ein Paar Schnürstiefel im Werte von 7 M., und am 16. d. M. einem Bäckerburschen in der Zähringerstraße aus unverschlossenem Zimmer und Schrank verschiedene Kleidungsstücke, eine silberne Remontoiruhr mit Nickelkette und ein Regenschirm im Gesamtwerte von 93 M. entwendet. — In einem Hause der Rheinstraße wurden in der Zeit vom 12. bis zum 13. ds. Mts. einem Färber aus seinem Laden verschiedene Stoffe im Gesamtwerte von 88 M. entwendet. Verdächtig ist ein Gehilfe, welcher in dieser Zeit ohne vorherige Kündigung seine Stelle verlassen und sich von hier entfernt hat. — Einem Handelsmann in der Fasanenstraße wurden in der Zeit vom 1. bis 15. v. Mts. aus unverschlossener Wohnung ein goldener Ring, ein Paar Handschuhe und 1.36 M. an Geld, zusammen 24.36 M. entwendet. Dringend verdächtig ist eine Näherin aus Rastatt. — Am 11. und 23. August, sowie am 2. und 15 d. Mts. hat ein Reisender, der hier in Stellung war, bei einem Cigarrenfabrikanten in der Rüppurrerstraße verschiedene Quantitäten Cigarren im Gesamtbetrag von 159 M. für seinen Vater, einem Kaufmann in Bruchsal, bestellt und erhalten. Als die Rechnung an den vermeinten Besteller kam, stellte es sich heraus, daß gar keine Cigarren bestellt waren. Der Fabrikant ist nun um sämtliche Lieferungen betrogen. — Am 16. d. M. hat eine in der Kaiserstraße wohnende Dame durch die Adler-, Waldstraße und Schloßplatz bis zum Theater ein Paar Brillantohrringe mit Etui im Werte von 250 M. verloren und da dieselben trotz Ausschreiben in den Zeitungen bis jetzt nicht zurückgegeben wurden, muß angenommen werden, daß der Finder dieselben unterschlagen hat. — In der Karlstraße wurde am 26. v. M. ein glatthaariger 5 Jahre alter englischer Pinscher von schwarzer Farbe, klein, auf den Ruf „Beberle" gehend, im Werte von 100 M. entwendet. — Aus einem Hofraum in der Durlacherstraße wurden in der Nacht vom 14./15. d. M. einem Kaufmann ein dort zum Trocknen aufgehängtes Normalhemd und ein Paar wollene Frauenstrümpfe im Gesamtwerte von 5,25 M. entwendet. — Ein in der Gartenstraße wohnender Herr hat am 16. d. M. nachmittags zwischen ½3 und ¼4 Uhr vom Grünen Hof an durch die Adler- und Steinstraße, Marktplatz, Kaiserstraße bis zur Hirschstraße eine goldene Uhrkette mit breiten Ringen im Werte von 40 M. verloren. Da dieselbe bis jetzt weder zurückgegeben, noch auf dem Fundbureau im Rathaus abgegeben wurde, so muß angenommen werden, daß der Finder dieselbe unterschlagen hat. — Am 12. d. M. nachts unterhielten sich in einer Wirtschaft in der Karl-Wilhelmstraße ein Dienstknecht und ein Kanonier, beide angetrunken, über die zweijährige Dienstzeit, wobei sie in heftigen Wortwechsel gerieten und der Dienstknecht mit seinem Bierglas dem Kanonier einen Schlag auf den Kopf gab, daß das Glas in Scherben zerfuhr und der Getroffene eine ziemlich schwere Verletzung erhalten hat, die zwar nicht lebensgefährlich ist, aber doch dessen Aufnahme in das Militärlazarett zur Folge hatte. Der Thäter wurde heute wegen Körperverletzung angezeigt.

Zu dem Fund auf dem Heidelberger Schloß.

Da mein verehrter Kollege Carl Schäfer den lieben Freund Josef Durm in seinem sehr interessanten Aufsatze über „einen wichtigen Fund auf dem Heidelberger Schloß" in Nr. 219, III. der „Badischen Landeszeitung" nannte, so erlaube ich mir zum besseren Verständnis für die Leser der Zeitung, welche das angezogene in Berlin erscheinende Fachblatt „das Centralblatt der Bauverwaltung" nicht zu halten pflegen, die bezügliche Stelle aus meinem kurzen Berichte nun auch hier bekannt zu geben.

Nach einer illustrierten Schilderung des Fundes ist dort gesagt:

„Diese Architekturstücke sind in der Westmauer des sogenannten gläsernen Saalbaues vollständig eingemauert gefunden worden, und zwar an der Stelle, wo auf Tafel 20 des bekannten Werkes über das Heidelberger Schloß von Koch u. Seitz der Kamin mit seinem umrahmten Untersatze sich befindet. Es ist nicht unmöglich, daß sich hier unter der deckenden Putzschicht und aus dem Mauerwerke noch ein weiteres Fenster der gleichen Art herausschälen lassen wird. Die fragliche Wand ist in ihren Bestandteilen jüngerer Herkunft, ist von Rissen durchzogen, besonders an der Stelle, wo der Kamin sich erhebt. Dort werden zur Zeit die Schäden durch Einfügen von Bindern zu verbessern gesucht, bei welcher Gelegenheit man auf die Fensterüberbleibsel stieß.

„Im Textbande des Koch-Seitz'schen Werkes ist (Seite 2) gesagt, daß die ältesten Urkunden schon im Jahre 1225 von einer und im Jahre 1303 von zwei Burgen in der Nähe Heidelbergs reden. Seite 61 ist weiter ausgeführt und von den Verfassern bewiesen, „daß an Stelle des sog. gläsernen Saalbaues ein einfaches Haus aus der ersten Zeit der Schloßanlage stand, von welchem heute noch einzelne Teile zu erkennen sind." Auf Tafel 20 des Werkes sind sie graphisch dargestellt. Sie wollen aber in ihnen nicht die Reste des von „Leodius" erwähnten alten Jettaheiligtumes erkennen und wollen ihnen keine Ansprüche auf ein „graues Altertum" zugestehen — also sie nicht über die Zeit der genannten ältesten Urkunde hinaufrücken; aber sie sagen, daß sie aus der ersten Zeit der Schloßanlage herrühren. Man dürfte also ganz allgemein, auch schon vor dem Funde, im Vertrauen auf die angezogene Urkunde und die durch Koch und Seitz geprüften Fundamente der Ansicht gewesen sein, daß die früheste Schloßanlage in die Zeit vor der Abfassung der ältesten Urkunde fällt. In ein neues Licht wird durch den Fund die Frage der Entstehungszeit der frühesten Schloßbauten

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

nur insofern gerückt, als vielleicht noch festgestellt werden kann, daß von dem „einfachen Hause", das nach Koch-Seitz dem gläsernen Saalbau weichen mußte, noch mehr als die Fundamente stehen blieben, und zwar die eine Stockmauer bis mindestens zur Höhe der ersten Stockwerkgurte des Friedrichsbaues."

Ich glaube, daß mein guter Kollege Carl Schäfer sich in seiner Bergpredigt pro domo oder pro nihilo, ohne Not aufgeregt hat, da ich nicht wüßte, wer ihm hier zu Lande den Glauben an sein Prophetentum verkümmern sollte oder wollte.

Karlsruhe, den 19. September 1897.

Dr. Josef Durm.

Rechtspflege.

** **Karlsruhe**, 18. Sept. (Strafkammer II.) Vom Großh. Schöffengericht Pforzheim waren unterm 25. Juni d. J. Rudolf Roth aus Wöschbach, Jakob Hartmann aus Perouse, Felix Schneider aus Tiefenbronn und Alexander Geist aus Dillweißenstein wegen Körperverletzung verurteilt worden und zwar Geist und Schneider zu je 4 Wochen und Roth und Hartmann zu je 2 Wochen Gefängnis. Auf ihre Berufung erkannte die Strafkammer heute gegen Schneider auf 2 Wochen und gegen Geist auf 60 M. Geldstrafe. Hartmann hatte die Berufung wieder zurückgenommen. Roth war nicht erschienen, dessen Berufung wurde daher verworfen. — Wegen Betrugs im wiederholten Rückfall wurde der ledige Schreiner Hermann Merkel aus Tiefenbronn zu 6 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft, verurteilt. Derselbe erschwindelte sich durch falsche Angaben von dem Fasser Gerhardt in Brötzingen eine Hose im Werte von 10 M. und einen Hut im Werte von 3 M., von dem Glaser Klump von da einen Hut im Werte von 3 M. und von seinem Meister Burkhardt 1 M. — Die Verhandlung gegen Christian Friedrich Theuerer aus Geradstetten wegen Diebstahls wurde vertagt. Es sollen zunächst Erhebungen über den Geisteszustand des Angeklagten gemacht werden. — Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit wurde die Anklage gegen Mathias Bastian aus Ludwigshafen, wohnhaft in Pforzheim, wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit verhandelt. Derselbe wurde zu 9 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft, verurteilt. — Der noch nicht 18 Jahre alte, zu Würm geborene Etuismacher Karl Hafner stahl am 9. Juli d. J. in Pforzheim mittels Einschleichens in das Haus des Fabrikanten Rösch aus einem Pulte 8 M. und am 16. Juli d. J. nachts aus demselben Pulte, den er erbrochen hatte, 493 M. baares Geld. Der Gerichtshof verurteilte den Angeklagten wegen mehrfachen Diebstahls zu 1 Jahr Gefängnis, an welcher Strafe 1 Monat Untersuchungshaft angerechnet wurde. — Die Berufung des Gustav Heckel aus Ottmarsheim gegen das Urteil des Gr. Schöffengerichts Pforzheim vom 13. v. M., durch das der Genannte wegen Betrugs und Unterschlagung zu 3 Jahren Gefängnis verurteilt worden war, hatte den Erfolg, daß die Strafe auf 1 Jahr herabgesetzt wurde. An dieser Strafe wird die Untersuchungshaft in Höhe von 1 Monat angerechnet. — Die schon mehrfach vorbestraften Schuhmacher Gustav Haug aus Pforzheim, Fuhrknecht Johann Martin Betz, Taglöhner Karl Fricker aus Pforzheim, Taglöhner Wilhelm Fuchs von da, Goldarbeiter Alois Foltermayer von da sind des schweren Diebstahls angeklagt. Im Einzelnen sind die 5 Genannten beschuldigt, daß sie — gemeinschaftlich mittels Einbruchs und Erbrechens — am 23. Juli in Pforzheim aus einer verschlossenen Bretterhütte 2 Paar Schnürschuhe, 2 Paar Sportstrümpfe, 3 Sportshemden, 2 Paar Fußballstiefel, 1 Gummigürtel, 1 Rucksack, 1 Taschentuch, 1 Ledergürtel und noch mehr dergleichen Gegenstände wegnahmen und unter sich verteilten. Diese Sachen hatten einen Wert von etwa 70 Mark. Ferner haben die 5 Angeklagten ebenfalls mittels Einsteigens Würste, Schinken, Käse, Brod und Eier im Werte von etwa 10 Mark dem Wirt John in Pforzheim gestohlen. Haug und Betz haben weiter in der Nacht vom 21./22. Juli d. J. der Händlerin Trost Cigarren, Orangen, Birnen und Himbeersaft im Werte von etwa 20 M. aus ihrer Verkaufsbude entwendet und in der gleichen Nacht versucht, aus der Bude der Händlerin Volk Sachen zu stehlen, indem sie die Bude erbrechen wollten. Betz allein hat ferner in der Nacht vom 30./31. Juli d. J. dem Wirt Eichele 1 Uhr, 1 Messer, Würste, Butter, Käse 2c. im Wert von etwa 14 M. durch Einsteigen in dessen Haus gestohlen. Das Urteil lautete gegen Haug auf 2 Jahr 2 Monat Gefängnis, Betz auf 2 Jahr 6 Monat Gefängnis, Fricker auf 8 Monat Gefängnis, Fuchs 8 Wochen Gefängnis und Foltermayer 8 Monat Gefängnis. An den Strafen geht je 1 Monat Untersuchungshaft ab. — Die Verhandlung gegen Elise Gebhardt von Eppingen wegen Kuppelei wurde vertagt.

** **Tagesordnung der Strafkammer II. des Großh. Landgerichts Karlsruhe.** Mittwoch, 22. Sept., vormittags 9 Uhr: Lorenz ● Warth aus Kuppenheim wegen Diebstahls. Jakob ● Roll aus Rieden wegen Diebstahls. Daniel ● Karl aus Josbach wegen Verbrechens gegen § 176[3] St.-G.-B., Bettels und Landstreicherei. Friedrich ● Knapp aus Rastatt wegen Verbrechens gegen § 176[3] St.-G. Eduard ● Löb aus Baden wegen Beleidigung.

Sport.

* Berlin, 19. Sept. Radrennen in Halensee. Großer Preis von Berlin, 10 000 M. Entscheidungslauf. 2000 Meter. Erster: Boussillon-Paris. Zweiter: Lehr-Frankfurt. Dritter: Ahrend-Hannover. Vierter: Käser-Basel. Fünfter: Parlby-London. Zeit 3 Minuten 26[2]/5 Sekunden.

Verschiedenes.

Andree's Ballon? Petersburg, 18. Sept. Die „Nowoje Wremja" bezweifelt, daß das Luftschiff Andree's die Reise bis zu dem Orte Antziferowskoje in 64 Tagen zurücklegen konnte. Das Blatt würde dem Telegramm von Krasnojarsk betreffend das Luftschiff eher Glauben schenken, wenn gemeldet wäre, daß Andree zu Fuß die Jenissei-Mündung erreicht habe. Das Blatt fügt hinzu: Der Bezirk Jenisseisk ist ein kaltes, schwach bevölkertes Land im Norden des Gouvernements Jenisseisk. Noch nördlicher, jenseits des Polarkreises liegt nur das Gebiet Turuchansk, in welchem unter 72 Grad nördlicher Breite die nördliche Ansiedlung Tolstyi Noß liegt. Antziferowskoje muß viel südlicher liegen. — Ein Bericht des Jenissei'schen Bezirks-Polizeichefs an den Generalgouverneur, datiert Irkutsk, den 17. Sept., bestätigt, daß in Antziferowskoje ein Ballon gesehen wurde; es sei zur Zeit Mondschein gewesen.

Personalien.

* Dresden, 20. Sept. Der Landschaftsmaler Professor Gurlitt ist gestern in Naundorf bei Schmiedeberg im 86. Lebensjahr gestorben.

* Budapest, 18. Sept. Der frühere Verkehrsminister und ehemalige Präsident des Abgeordnetenhauses Pechy ist gestorben.

* Paris, 20. Sept. General Bourbaki, der Führer der französischen Ostarmee im Kriege 1870/71, liegt im Sterben.

* Kopenhagen, 20. Sept. Der Prinz von Wales ist heute Vormittag von Schloß Bernstorff nach Homburg abgereist.

* Funchal (Madeira), 18. Sept. Die Yacht „Clementine" mit dem König der Belgier an Bord ist heute früh hier eingetroffen.

Kleine Mitteilungen.

* Berlin, 20. Sept. In der Nacht vom Samstag zum Sonntag brach in der Stralauerstraße Großfeuer aus. Die Feuerwehr arbeitete mit 4 Dampf- und 4 Handdruckspritzen. Geschädigt sind eine Reihe von Firmen, die ihre Geschäftslagerräume dort hatten. Der Schaden ist bedeutend und wird auf mehrere hunderttausend Mark geschätzt.

* Appenzell, 19. Sept. Im Appenzeller Land ist heute reichlicher Schneefall eingetreten, bis auf 800 m über dem Meer herunter. Am 19. Mai, also gerade vor 4 Monaten, ist man zum letzten Mal mit dem Bahnschlitten gefahren. Seit Jahrzehnten ist so früher Schneefall nicht dagewesen.

Handel und Verkehr.

* Karlsruhe. (Schlacht- und Viehhof.) In vergangener Woche vom 13. Sept. bis 18. Sept. wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 221 Stück Großvieh, u. zw. 30 Ochsen, 95 Rinder, 45 Kühe, 51 Farren, 437 Kälber, 690 Schweine, 46 Hämmel, 1 Ziege, 1 Ferkel, — Kitzlein, 3 Pferde. 12146 Kilo Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt. Zum Markte waren aufgetrieben: 0 Ochse, 60 Rinder, 22 Kühe, 27 Farren, 657 Schweine, 1 Ziege, 382 Kälber, — Hämmel. Kaufpreis der Ochsen: ——— Mark, der Rinder 60—65 M., der Kühe 38—50, der Farren 52—56 M., der Schweine 64—67, für 50 Kilo Schlachtgewicht, der Kälber 42—49 M. für 50 Kilo Lebendgewicht, der Hämmel —.—, der Kitzlein —.—, der Ziege 16.— M. pro Stück. Außerdem wurden von Oesterreich-Ungarn 10 Stück Großvieh eingeführt. Tendenz des Marktes lebhaft.

* Durlach, 18. Sept. Hafer a. —.—, n. 15.—, Gerste 27 Pf., ½ Kilo Erbsen 16 Pf., Linsen 20, Bohnen 15 Pf., 900 Gr. Halbweißbrot 36 Pf., 1400 Gr. Schwarzbrot 33—36 Pf., 1400 Gr. Kornbrot 33 Pf., ½ Kilo Ochsenfleisch 70 Pf., Rindfleisch 66 Pf., Schweinefleisch 70 Pf., Hammelfleisch 66, Kalbfleisch 70, ½ Kilo Butter 110 Pf., 10 Eier 65 Pf., 20 Liter Kartoffeln 90.—, 50 Kilo Heu 3.20, Roggenstroh 2.80, Dinkelstroh 2.50.

* **Frankfurt a. M.**, 20. Sept. **(Anfangskurse 12 Uhr 30 Min.)** **Kreditaktien** 305½, **Staatsbahn** 289—, **Lombarden** 75⅝, **3proz. Port.** 22.60, **Aegypter** 108.—, **Ungarn** 103.50, **Diskonto-Komm.** 202.—, **Gotthardaktien** 151.70, **6proz. Mexikaner ult.** 93.30, **3proz Mexikaner ult.** 24.20, **Banque Ottomane** 120.75, **Türkenlose** 37.40, **Italiener** 93.30. Tendenz: schwach.

* **Frankfurt a. M.**, 20. Sept. **(Schlußkurse 2 Uhr 37 Min.)** **Wechsel Amsterdam** 168.42, **London** 203.37, **Paris** 80.85, **Wien** 170.25, **Ital.** 76.80, **Privatdisk.** 3⅜%, **Napoleon** 16.19, **4% Deutsche Reichsanl.** (abg. 3½) 103.10, **3proz. Deutsche Reichsanl.** 97.20, **4% Preuß. Konsols**, (abg. 3½) 103.20, **4proz. Baden in Gulden** 100.50, **4proz. Baden in Mark** 101.—, 3½ proz. do. 102.40, 3proz. do. 1896 97.30, **4proz. Monopolgriechen** 36.50, **5proz. Italiener** 93.30, **Oesterr. Goldrente** 105.75, **Oesterr. Silberrente** 86.70, **Oesterr. Lose von 1860** 125.90, 4½ proz. **Portug.** 34.20, **Neue 4proz. Russen** 66.65, **4proz. Serben** 64.50, **Spanier** 60.60, **Türkenlose** 37.45, **1proz. Türken D.** 22.65, **4proz. Ungarn** 103.50, **Ungar. Kronenrente** 100.30, **5proz. Argentiner** 73—, **5proz. Chinesen von 1896** 100.05, **6proz. Mexikaner** 93.50, **5proz. Mexikaner** 88.—, **3proz. Mexikaner** 24.20, **Berliner Handelsgesellsch.** 167.40, **Darmstädter Bank** 155.—, **Deutsche Bank** 207.90, **Dresdener Bank** 156.80, **Badische Bank** 120.50, **Rheinische Kreditbank alte** 139.—, do. **neue** —.—, **Rhein. Hypothekenb. alte** 172.75, do. **neue** —.—, **Pfälzer Hypothekenb.** 164.15, **Oesterr. Länderb.** 192.—, **Wiener Bankverein** 218¼, **Ottomanebank** 120.90, **Mainzer** 117.20, **Elbthal** ——, **Schweiz. Zentral** 141.80, **Schweiz. Nordost** 113.70, **Schweiz. Union** 81.90, **Jura-Simplon** 88.10, **Mittelmeer** 101.50, **Meridional** 136.—, **Lad. Zuckerfabrik** 161.40, **Harp.** 185.— excl., **Nordd. Lloyd** 102.—, **Hamb.-Amerika** 115.30, **Maschinenfabrik Gritzner** 279.20, **Karlsruher Maschinenfabrik** 180.—. — **(Nachbörse.) Kreditaktien** 304¾, **Disk.-Komm.** 201.—, **Staatsbahn** 288¾, **Lomb.** 75⅝. Tend.: matt.

* **Berlin**, 20. Sept. **(Anfangskurse.) Kreditaktien** 225.70, **Disk.-Komm.** 202.30, **Deutsche Bank** 208.—, **Berliner Handelsbank** 167.10, **Bochumer Gußstahl** 191.60, **Laurah.** —.—, **Harp.** 186.50, **Dortmunder** 97.70. Tendenz: fest.

* **Berlin**, 20. Sept. **(Schlußkurse.) 4% Reichsanleihe** 103.10, **3% Reichsanleihe** 97.30, **4% Preuß. Kons.** 103.10, **Kreditaktien** 225.60, **Diskonto-Komm.** 201.20, **Dresdener Bank** 156.50, **Nationalbank für Deutschl.** 147.40, **Bochumer** 191.—, **Gelsenk. Bergwerk** 184.—, **Laurahütte** 171.90, **Harpener** 184.20, **Dortmunder** 97.20, **Ver. Köln-Rottweiler Pulverfabrik** 242.—, **Deutsche Metallpatronenfabrik** 370.—, **Kanada Pacifik** 70.70. **Privatdiskont** 3½%. Auf Wien schwach eröffnend; Spekulation reserviert angesichts des Ultimos. Banken relativ gut preishaltend. Montan zunächst gedrückt: Abgaben aus Harpenern vor Eröffnung des offiziellen Verkehrs drückten. Später auf Erholung in Harpenern und Festigkeit in Gelsenkirchen besser. Eisenbahnen ungleichmäßig. Schiffahrtaktien matt. Später Fonds still, doch behauptet. Montan schwankend. Harpener matt auf Geschäftsabschluß. Banken und Bahnen sehr still. Türken ruhig. Mittelmeerbahnen rückgängig.

* **Wien** 20. Sept. **(Vorbörse.) Kreditaktien** 360⅝, **Staatsbahn** 341.60, **Lombarden** 85½, **Marknoten** 58.75, **4proz. Ungarn** 121.75, **Papierrente** 102.05, **Oesterr. Kronenrente** 101.70, **Länderbank** 228.50, **Ungarische Kronenrente** 99.50. Tendenz: fest.

* **Paris**, 20. Sept. **(Anfangskurse.) 3proz. Rente** 103.47, **Spanier** 61⅜, **Türken** 22.55, **Italiener** 94.12, **Banque Ottomane** 604.—, **Rio Tinto** 613.—.

* **London**, 20. Sept. **Debeers** 28⅞, **Chartered** 3⅞, **Goldfields** 5⅝, **Randfontein** 2¼, **Eastrandt** 4⅝.

* 3% Karlsruher Stadtanleihe von 1897.) Wir wollen nicht verfehlen, auch an dieser Stelle auf die Freitag den 24. d. M. zum Kurse von 94 Proz. stattfindende Subskription auf die rubr. Anleihe aufmerksam zu machen. Die Obligationen werden vom Jahre 1889 ab innerhalb 40 Jahren alpari zurückbezahlt.

* Dortmund, 18. Sept. Der Aufsichtsrat der Harpener Bergbaugesellschaft beschloß, eine Dividende von 8 Prozent in Vorschlag zu bringen.

* Budapest, 19. Sept. Nach dem Saatenstandsbericht vom 15. d. Mts. haben die in den letzten Tagen gefallenen Niederschläge stellenweise die Pflugarbeit gefördert. Die Repssaaten sind stellenweise bereits aufgegangen. Es zeigen sich aber schädigende Insekten, durch die Mais, Rüben und Klee gelitten haben. Der Maisbruch hat bereits begonnen. Das Ergebnis ist überwiegend knapp-mittel.

Drahtberichte.

w **Wien**, 20. Sept. Die Blätter melden aus Tetschen, daß die dort gestern an Stelle des verbotenen Volkstages abgehaltenen zwei Versammlungen, in denen die Abgg. Funcke, Richter und Wolf vor etwa 2000 Teilnehmern sprachen, ohne Ruhestörungen verlaufen sind.

w **Paris**, 20. Sept. Der Papst ermächtigte den Bischof von Arras, die Priester seiner Diözese mit dem Interdikt zu belegen, die sich weigern, die ihnen angebotenen Pfarrstellen zu übernehmen.

w **Varennes**, 20. Sept. Bei der gestrigen Stichwahl zur Deputiertenkammer wurde der katholische Kandidat mit 11 536 Stimmen gewählt. Der sozialistische Gegenkandidat erhielt 10 803 Stimmen.

w **Stockholm**, 20. Sept. Gestern wurde auf dem Ladugaards-Quardes unter freiem Himmel in Anwesenheit der fremden Fürstlichkeiten, der sonstigen Gäste und der Behörden ein Militärgottesdienst abgehalten. Das Königspaar traf in sechsspännigem Wagen mit einer Eskorte ein und wurde von der Menschenmenge jubelnd begrüßt. Am Abend war die Stadt glänzend illuminiert.

w **Stockholm**, 20. Sept. Die schwedische Akademie wird dem König ihre große goldene Medaille überreichen, welche in diesem Falle außergewöhnlicher Weise die Symbole der Poesie und der Beredsamkeit trägt.

w **Petersburg**, 20. Sept. Der Kaiser und die Kaiserin mit den Großfürstinnen Olga und Tatjana sowie die Großfürsten Wladimir Alexandrowitsch, Michael Michaelowitsch und Nikolaus Nikolajewitsch sind gestern in Spala angekommen.

w **Konstantinopel**, 20. Sept. Der Friedenspräliminarvertrag zwischen der Türkei und Griechenland enthält noch einen Artikel 11, welcher lautet: „Um die Aufrechterhaltung der Beziehungen guter Nachbarschaft zwischen den beiden Staaten zu sichern, verpflichten sich die Türkei und Griechenland, auf ihren Gebieten keine Agitationen zu dulden, welche die Sicherheit und Ordnung im Nachbarstaate stören könnten.

w **Hammerfest**, 20. Sept. Die Depesche Andrees an das Stockholmer „Aftonbladet", die die von dem Kapitän des Fangschiffes „Alken" am 29. Juli geschossene Brieftaube mit sich führte, lautet, wie nunmehr festgestellt ist: 13. Juli, 12 Uhr 30 Min. nachmittags: 82° 0′ 2″ N. Br. 15° 0′ 5″ V. L. Gute Fahrt gegen Osten. 10° Süd. Alles wohl an Bord. Dies ist die dritte Briefpost. Andree."

w **Havanna**, 20. Sept. Die spanischen Gefangenen der Garnison von Victoria de las Tunas, 299 an der Zahl, wurden in Freiheit gesetzt, die Freiwilligen erschossen.

Kaisertage in Ungarn.

w **Budapest**, 20. Sept. Anläßlich der Ankunft des deutschen Kaisers prangt die Stadt im Festgewand. Sämtliche Straßen vom Centralbahnhof bis zur königlichen Burg in Ofen sind auf das prachtvollste geschmückt. Vor allem die königliche Burg macht einen wunderbaren Eindruck. In den frühen Morgenstunden setzte sich eine wahre Völkerwanderung nach den Straßen in Bewegung, auf denen der Kaiser seinen Einzug halten wird. Vom Bahnhof bis zur Burg bildet die gesamte Garnison Spalier; auch zahlreiche Vereine, Schulen u. s. w. beteiligten sich daran.

w **Budapest**, 20. Sept. Der hiesige Journalistenklub veranstaltete gestern Abend ein glänzendes Bankett zu Ehren der zu den Kaisertagen hier erschienenen fremden Journalisten und Berichterstatter.

Hinter diesen Spalieren hatte eine vieltausendköpfige Menschenmenge Aufstellung genommen.

w **Budapest**, 20. Sept. Kaiser Wilhelm ist heute Vormittag 10 Uhr hier eingetroffen. — Zum Empfange des Kaisers waren auf dem Bahnhofe die Erzherzoge Franz Ferdinand, Otto, Josef, Josef August, die ungarischen Minister unter Führung des Ministerpräsidenten Baron Banffy, die Spitzen der Civil- und Militärbehörden versammelt. Um 9¾ Uhr traf Kaiser Franz Josef ein. Kurz nach 10 Uhr verkündete Geschützsalut das Eintreffen des kaiserlichen Zuges. Der Kaiser, der die Uniform seines 6. ungarischen Husarenregimentes trug, entstieg dem Salonwagen, wechselte mit Kaiser Franz Josef wiederholt Kuß und Händedruck und begrüßte die Erzherzoge sowie die Minister und die Spitzen der Behörden.

w **Budapest**, 20. Sept. Nach dem Abschreiten der Ehrenkompagnie begaben sich die beiden Majestäten zu den Wagen. Beim Heraustreten aus dem Bahnhof wurden die beiden Herrscher von einer vieltausendköpfigen Menschenmenge mit brausenden Eljenrufen begrüßt. Die Majestäten waren durch die wahrhaft großartige spontane Volkskundgebung sichtlich erfreut und dankten unablässig nach beiden Seiten. Um 10 Uhr 40 Min. traf der Wagenzug auf der Ofener Hofburg ein, wo im Hofe Oberhofmeister Prinz Liechtenstein und der ungarische Hofmarschall Graf Apponyi die Majestäten empfingen. An der Treppe wurden die Herrscher von den Erzherzoginnen Maria Josepha, Clothilde und Augusta begrüßt. Im Weißen Saale warteten Graf Goluchowski und die Obersten der ungarischen Hofchargen. Nach der Vorstellung und Begrüßung begab sich der Kaiser in seine Galagemächer im nördlichen Burgflügel.

Zu den Wirren im Orient.

* **Berlin**, 19. Sept. Die „Nordd. Allgem. Ztg." dementiert auf das Bestimmteste die Blättermeldungen, französische Truppen hätten am 14. Juli gelegentlich des Nationalfestes Ausschreitungen in Kanea begangen. Durch derartige Meldungen könnten die zwischen den französischen und deutschen Besatzungen in Kanea bestehenden Beziehungen leiden, welche bisher andauernd gute gewesen seien. Besonders sei hervorzuheben, daß sämtliche französischen Offiziere gegenüber den deutschen Offizieren sich stets sehr kameradschaftlich verhalten haben.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur:
Otto Reuß;
verantwortlich für den Anzeigenteil: Ludwig Lorbach,
beide in Karlsruhe.

Das Annonciren von Gesuchen und Angeboten aller Art, auch solcher ohne Namensnennung, besorgt für alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen und Zeitschriften zu **gleichen Preisen** wie die Blätter selbst die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Herrenstraße 17, Ecke Kaiserstraße, Telefon 342.

NB. Die auf Annoncen einlaufenden Offertbriefe werden uneröffnet und unter **strengster Verschwiegenheit** den Interessenten zugesandt.

Bei größeren Aufträgen höchste Rabatte. 3823.26.6

Fango (vulkanischer Schlamm), als Kataplasma angewendet, bewährtes Mittel gegen Rheumatismus, Gicht, Ischias und Frauenkrankheiten. Verabfolgt gegen ärztliche Verordnung das FRIEDRICHSBAD Karlsruhe. 4903.6.2

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

	Barometer	Therm. Celsius	Abs. Feugt.	Feuchtigk. in Proz.	Wind	Himmel	Bemerk.
19. Sept. Nachts 9 Uhr	743 6	8 6	7 7	92	SW	bedeckt	Regen
20. Sept. Morgens 7 Uhr	743,7	7,4	7,5	98	SW	bedeckt	Regen
20. Sept. Mittags 2 Uhr	746 4	9 6	8 0	89	SW	bedeckt	—

Höchste Temperatur am 19. Sept. 11,7, niedrigste in der folgenden Nacht 7,4

Niederschlagsmenge am 19. Sept. 7 4 mm.

Meteorologische Beobachtungen vom 20 Sept., morgens 8 Uhr.

Ort	Barom. 0 Gr. n. d. Meeresniv. red. in Mill.	Wind Richtung	Wind Stärke	Wetter	Temperatur in Celsiusgraden
Aberdeen	759	NW	schwach	heiter	12
Stockholm	754	OSO	mäßig	bedeckt	14
Haparanda	759	O	leicht	bedeckt	8
Petersburg	760	W	leis. Zug	Nebel	10
Moskau	757	NW	leis. Zug	bedeckt	10
Cork	764	NNW	schwach	bedeckt	12
Cherbourg	759	NW	mäßig	bedeckt	12
Hamburg	749	NW	leicht	bedeckt	10
Memel	753	OSO	schwach	wolkig	15
Paris	758	S	schwach	halb bed.	4
Karlsruhe	756	SW	mäßig	Regen	7
Wiesbaden	754	W	leicht	Regen	9
München	755	SW	stark	wolkig	5
Berlin	746	SO	leicht	bedeckt	13
Wien	752	W	frisch	bedeckt	8
Breslau	750	SO	mäßig	bedeckt	15
Nizza	753		still	heiter	13
Triest	754	SW	leis. Zug	wolkig	17

Wetterbericht des Centralbur. für Meteorol. vom 20. Sept Während barometrische Maxima den Nordwesten und den Nordosten des Erdteils bedecken, läuft doch gestern von Skandinavien aus über Deutschland hinweg bis nach Italien eine Furche niedrigen Druckes, welche heute über Mecklenburg ein flaches Teilminimum enthält; dieses giebt Veranlassung zu ergiebigen, weit ausgebreiteten Regenfällen. Ueber der westlichen Hälfte Europas wehen nordwestliche Winde, welche noch weiter abgekühlt haben. Da sich die Furche voraussichtlich ostwärts verlegt, so ist veränderliches und kühles Wetter mit abnehmenden Niederschlägen zu erwarten.

Wasserstandsnachrichten.

Rhein

Maxau, 20. Sept., 689 cm., gestiegen 39.

Spielplan des Stadttheaters Straßburg i. E.

Dienstag, 21. Sept.: **„Das Nachtlager zu Granada".** — **„Tanz-Divertissement".** Anfang 7½ Uhr.

Donnerstag, 23. Sept.: **„Der Rattenfänger von Hameln".** Anfang 7½ Uhr.

Freitag, 24. Sept.: Neu einstudiert: **„Der Störenfried".** Anfang 7½ Uhr.

Samstag, 25. Sept.: Unbestimmt.

Sonntag, 26. Sept.: **„Die Zauberflöte".** Anfang 7 Uhr.

Montag, 27. Sept.: Cyklus klassischer Vorstellungen: **„Die Maienkönigin".** — **„Der Geizhals".** Anfang 7½ Uhr.

Gestorben.

Karlsruhe, 16. Sept. Friedrich, V. Jakob Maier, Kesselschmied, 2 M. 1 T. 17. Wilhelm, V. Wilhelm Stang, Buchdrucker, 2 M. 16 T.; Leopold Jung, Maler, 60 J.

* Bremen, 18. Sept. Letzte Nachrichten über die Bewegung der Dampfer der New-York- und Baltimore-Linien: Kaiser Wilhelm II. am 17. d. M. in Genua angekommen; Lahn am 15. d. M. in New-York angekommen; Oldenburg am 15. d. M. in Baltimore angekommen; H. H. Meyer am 16. d. M. in New-York angekommen. — Der Brasil- und La Plata-Linien: Coblenz am 3. d. M. in Bahia angekommen; Pfalz am 17. d. M. in Montevideo angekommen. — Der Linien nach Ost-Asien und Australien: Prinz Heinrich am 12. d. M. in Hongkong angekommen; Preußen am 18. d. M. in Singapore angekommen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Amtliche Bekanntmachung.

(Aus dem Karlsruher Tagblatt.)

Die Erneuerungswahlen zur II. Kammer der Ständeversammlung betreffend.

Nachstehend bringen wir die von dem Stadtrat der Residenz zur Vornahme der Wahlmännerwahlen im 35. Landtagswahlbezirk — Stadt Karlsruhe — entworfene und von dem Gr. Wahlkommissär genehmigte Einteilung der Stadt Karlsruhe in Wahldistrikte sowie die Zahl der in den einzelnen Wahldistrikten zu wählenden Wahlmänner zur öffentlichen Kenntnis.

Karlsruhe den 16. September 1897.

Großh. Bezirksamt.
von Bodman.

Distrikt Nr.	Straße.	Zahl der Wahlmänner.
1	Rheinstraße, Mühlstraße, Kleinestraße, Feldstraße.	8
2	Lameystraße, Albstraße, Fabrikstraße, Hardtstraße.	7
3	Grabenstraße, Falterstraße, Lindenplatz, Marktstraße, Sedanstraße, Eisenbahnstraße, Hildastraße, Rosenstraße.	6
4	Kaiser-Allee, Hertzstraße, Feuerbachstraße.	7
5	Schwimmschulstraße, Uhlandstraße, Körnerstraße, Keßlerstraße, Westbahnhof.	7
6	Schillerstraße, Göthestraße, Grenzstraße.	8
7	Scheffelstraße.	6
8	Lessingstraße, Schardweg, Brauerstraße, Böckhstraße.	8
9	Redtenbacherstraße, Rheinbahnstraße, Roonstraße, Augustastraße, Kurvenstraße, Klauprechtstraße, Südendstraße, Beiertheimer Allee, gerade Seite Haus Nr. 18 bis Schluß.	8
10	Friedenstraße, Gartenstraße, Beiertheimer Allee, ungerade Seite ganz, gerade Seite Haus Nr. 2 bis mit 16.	8
11	Nebeniusstraße, Winterstraße, Hermannstraße, Augartenstraße, ungerade Seite ganz, gerade Seite Haus Nr. 2 bis mit 32.	8
12	Augartenstraße, gerade Seite Haus Nr. 34 bis Schluß, Luisenstraße, gerade Seite Haus Nr. 2 bis mit 62.	8
13	Luisenstraße, ungerade Seite ganz, gerade Seite Haus Nr. 64 bis Schluß, Werderstaße, ungerade Seite Haus Nr. 1 bis mit 13.	8
14	Werderstraße, ungerade Seite Haus Nr. 15 bis Schluß, gerade Seite Haus Nr. 2 bis mit 16.	8
15	Werderstraße, gerade Seite Haus Nr. 18 bis Schluß, Schützenstraße, ungerade Seite, Haus Nr. 69 bis Schluß.	8
16	Schützenstraße, gerade Seite Haus Nr. 8 bis mit 90.	8
17	Schützenstraße, gerade Seite Haus Nr. 2 bis mit 6, ungerade Seite Haus Nr. 1 bis mit 67, Nowacksanlage.	8
18	Ettlingerstraße, Bahnhofstraße, Kriegstraße, ungerade Seite Haus Nr. 3 bis mit 7.	8
19	Wilhelmstraße.	7
20	Marienstraße ungerade Seite ganz, gerade Seite Haus Nr. 2 bis mit 10.	7
21	Marienstraße, gerade Seite Haus Nr. 12 bis Schluß, Rüppurrerstraße, gerade Seite Haus Nr. 68 bis Schluß, Dorotheastraße, Spohnstraße, Güterbahnstraße.	8
22	Rüppurrerstraße, ungerade Seite Haus Nr. 1 bis mit 35, gerade Seite Haus Nr. 2 bis mit 66, Zimmerstraße (Rangirbahnhof).	8
23	Schützenstraße, gerade Seite Haus Nr. 92 bis Schluß, Wielandtstraße, Morgenstraße.	7
24	Ostendstraße, Lachnerstraße, Gottesauerstraße, Wolfartsweiererstraße, Schlachthausstraße.	7
25	Durlacher Allee, Ludwig-Wilhelmstraße, Karl-Wilhelmstraße, Gerwigstraße.	7
26	Degenfeldstraße, Bernhardstraße, Rudolfstraße, Georg-Friedrichstraße, Rintheimerstraße, Sternbergstraße.	7
27	Kapellenstraße, Waldhornstraße, ungerade Seite Haus Nr. 27 bis Schluß, gerade Seite Haus Nr. 28 bis mit 58.	8
28	Waldhornstraße, gerade Seite Haus Nr. 60 bis Schluß, Durlacherstraße, ungerade Seite Haus Nr. 91 bis Schluß, gerade Seite Haus Nr. 16 bis Schluß, Schwanenstraße.	8
29	Durlacherstraße, ungerade Seite Haus Nr. 1 bis mit 89 gerade Seite Haus Nr. 2 bis mit 14, Kleine Spitalstraße.	8
30	Kronenstraße, Brunnenstraße.	8
31	Steinstraße, Adlerstraße, ungerade Seite Haus Nr. 31 bis Schluß, gerade Seite Haus Nr. 30 bis Schluß, Kriegstraße, gerade Seite Haus Nr. 2 bis mit 24.	8
32	Fasanenstraße, gerade Seite ganz, Markgrafenstraße.	8
33	Fasanenstraße, ungerade Seite ganz, Zähringerstraße, ungerade Seite Haus Nr. 1 bis mit 51 und Nr. 59 bis Schluß.	8
34	Zähringerstraße, gerade Seite ganz, Hebelstraße.	8
35	Adlerstraße ungerade Seite Haus Nr. 1 bis mit 29, gerade Seite Haus Nr. 2 bis mit 28, Zähringerstraße, ungerade Seite Haus Nr. 53 bis mit 57.	7
36.	Kreuzstraße, Karl-Friedrichstraße, Zirkel, gerade Seite Haus Nr. 2 bis mit 24.	8
37.	Waldhornstraße, ungerade Seite Haus Nr. 1 bis mit 25, gerade Seite Haus Nr. 2 bis mit 26, Schloßplatz, Schloßbezirk, Zirkel, ungerade Seite Haus Nr 1 bis mit 13.	8
38	Kaiserstraße ungerade Seite Haus Nr. 1 bis mit 115.	8
39	Kaiserstraße, ungerade Seite Haus Nr. 117 bis Schluß.	8
40	Kaiserstraße, gerade Seite Haus Nr. 2 bis mit 130, Schulstraße.	7
41	Zirkel, ungerade Seite Haus Nr. 15 bis Schluß, gerade Seite Haus Nr. 26 bis Schluß, Lammstraße, Friedrichsplatz, Erbprinzenstraße.	8
42	Ritterstraße, Blumenstraße, Bürgerstraße, Kriegstraße, ungerade Seite Haus Nr. 9 bis mit 47.	8
43	Herrenstraße, Waldstraße, ungerade Seite Haus Nr. 1 bis mit 23.	8
44	Waldstraße, ungerade Seite Haus Nr. 25 bis Schluß, gerade Seite Haus Nr. 2 bis mit 54.	7
45	Kaiserstraße, gerade Seite Haus Nr. 132 bis Schluß, Kaiser Wilhelm-Passage, Douglasstraße.	7
46	Akademiestraße, Linkenheimerstraße, Wörthstraße, Moltkestraße, ungerade Seite Haus Nr. 1 bis mit 7.	8
47	Stefanienstraße, Bismarckstraße Schirmerstraße, Hoffstraße, Riefstahlstraße.	8
48	Seminarstraße, Fichtestraße, Kunstschulplatz, Jahnstraße, Westendstraße, Moltkestraße, ungerade Seite Haus Nr. 9 bis Schluß, gerade Seite ganz, Freydorffstraße.	8
49	Karlstraße, ungerade Seite ganz, gerade Seite Haus Nr. 2 bis mit 18 und Nr. 56 bis Schluß, Vorholzstraße.	8
50	Karlstraße, gerade Seite Haus Nr. 20 bis mit 54, Amalienstraße, ungerade Seite Haus Nr. 1 bis mit 65, gerade Seite ganz.	8
51	Hirschstraße.	8
52	Leopoldstraße, ungerade Seite Haus Nr. 1 bis mit 31, Amalienstraße, ungerade Seite Haus Nr. 67 bis Schluß, Belfortstraße, Viktoriastraße.	8
53	Leopoldstraße, ungerade Seite Haus Nr. 33 bis Schluß, gerade Seite ganz, Sofienstraße, gerade Seite Haus Nr. 2 bis mit 70, Waldstraße, gerade Seite Haus Nr. 56 bis Schluß.	7
54	Sofienstraße, ungerade Seite ganz, gerade Seite Haus Nr. 72 bis Schluß.	7
55	Kriegstraße, ungerade Seite Haus Nr. 49 bis Schluß, gerade Seite Haus Nr. 26 bis Schluß.	7
	Zusammen:	420

Höhere Handelsschule

Landau (Pfalz)

Staatl konzess. und beaufsichtigte Fachschule.

Beginn des **Schuljahres 1897/98** am **13. October cr.** (Eintrittstag).

Abtheilung A. Vorbildung von Jünglingen für **kaufm** und **gewerbliche Berufszweige.**

Abtheilung B. Fortführung des Kurses A. unter besonderer Berücksichtigung der **neueren Sprachen und der kaufm. Fachwissenschaft.**

Vorbereitung auf das **Einjährig-Freiwilligen-Examen.**

Abtheilung C. Halbjähriger Handelskurs für genügend vorgebildete **Kaufleute** und **Gewerbetreibende.**

Das mit der Schule verbundene **Pensionat** befindet sich wie die Schule im **städt. Gebäude.** Gute Verpflegung. **Fachmännische Aufsicht.** 4405.10.6

Prospekt und Referenzen durch die

Direktion: **A. Harr.**

Monopol-Cheviot

in blau, braun, schwarz und Marenco ist das billigste und beste Tragen, für Herren-, Knaben- und **Sportanzüge** geeignet, zu haben in 2 Qualitäten, per Anzug 3 Meter 20 cm **Mk. 12.20** und **Mk. 14.80** Netto Casse.

W. Wolf jr., Kaiserstraße 82a,
Tuchabtheilung. 4009.50.26

Vertreter gesucht

von erster, leistungsfähigster Flaschenfabrik Deutschlands.

Respectable, bei der Kundschaft eingeführte Reflectanten belieben sich unter Aufgabe von Referenzen zu melden u. **M. T. 1247** an **Haasenstein & Vogler. A.-G., Köln.** 4947.3.2

4prozentige mit 105 Procent rückzahlbare Obligationen Serie I der Ungarischen Lokaleisenbahnen Actiengesellschaft.

5009.1

Die am 1. Oktober d. J. fälligen Zinscoupons obiger Obligationen werden vom Fälligkeitstage ab zum Tageskurs für kurz Wien, in **Berlin** bei der **Nationalbank für Deutschland**, in **Frankfurt a. M.** bei dem Bankhause **von Erlanger & Söhne**, in **Hamburg** bei dem Bankhause **L. Behrens & Söhne**, in **Karlsruhe** bei dem Bankhause **Veit L. Homburger**, in den Vormittagsstunden eingelöst. Den Coupons sind arithmetisch geordnete Nummernverzeichnisse beizufügen.

Budapest, im September 1897.

Ungarische Lokaleisenbahnen Actiengesellschaft

Liebig COMPANY'S Fleisch-Extract.

Einfache und rasche Bereitung vortrefflicher Bouillon.

Kein Auskochen des Bratenfleisches zu Suppen. 75.—9

Das Fleisch-Pepton der Compagnie Liebig ist von vorzüglich bewährtem Erfolge zur Stärkung Schwacher und Kranker.

Brause's deutsche Schreibfedern

mit dem Fabrikstempel: **Brause & Co., Iserlohn.**
Unübertroffen, den besten englischen ebenbürtig.
Zu beziehen durch die Schreibwaarenhandlungen. 387.26.21

Jährliche Production der Nestlé'schen Milchfabriken:
30,000,000 Büchsen.
Täglicher Milchverbrauch 100,000 Liter.
15 Ehrendiplome. * 21 goldene Medaillen.

Nestlé's Kindermehl

(Milchpulver)

wird seit 30 Jahren von den **ersten Autoritäten d. ganzen Welt empfohlen** und ist das beliebteste und weitverbreitetste Nahrungsmittel für kleine Kinder und Kranke.

Nestlé's Kindernahrung enthält die reinste Schweizermilch.

Nestlé's Kindernahrung ist altbewährt und stets zuverlässig.

Nestlé's Kindernahrung ist sehr leicht verdaulich, verhütet Erbrechen und Diarrhoe, erleichtert das Entwöhnen.

Nestlé's Kindernahrung wird von Kindern gern genommen, ist schnell und einfach zu bereiten.

Nestlé's Kindermehl ist während der heissen Jahreszeit, in der jede Milch bald in Gährung übergeht, ein „keimfreies" Nährmittel für kleine Kinder. 921.24.20

In allen Apotheken und Droguen-Handlungen.

Heinrich Brückner,

Grossherzogl. Hoflieferant,
152 Kaiserstrasse 152.

Anfertigung eleganter Herrengarderobe nach Maass. 4746.25.5

Grosses Lager in engl. und deutschen Stoffen.
Preiswerthe und coulante Bedienung.

Vom Winzer zum Consumenten

ist der einzig richtige Weg.

Zum directen Bezuge offerire ich: 4795.26.2
1895er Weisswein zu 40, 60, 80, 100 u. 120 Pfg.
1895er Rothwein zu 80, 100, 120 und 150 Pfg.
per Liter oder Flasche in jedem Quantum.
Für die Reinheit meiner Weine garantire ich.

Wallhausen (Rheinland), Jacob Mittwich, Winzer.

Wir suchen ein größeres Quantum (ca. 1500 Centner) prima

Speise-Kartoffeln

zu kaufen. Dieselben müssen im Sandboden gewachsen, gesund und von mittlerer Größe sein. Muster nicht unter 4 Kilo, nebst äußerstem Offert franco Schwäbisch Gmünd, werden bis spätestens 24. d. Mts. erbeten. 4961.2.2

Spar- und Consum-Verein Gmünd.
E. G. m. b. H.
Fr. Maucher. C. Blessing.

Château Beau-Cèdre in Cologny bei Genf.

Pensionat ersten Ranges für junge Mädchen der höheren Stände. 4963.5.2

Gründl. Ausbild. i. d. franz. Sprache. — Wissenschaften, Musik, Malerei, Englisch, Italienisch etc. Unterweisung in feinen Umgangsformen, sorgfält. körperliche Pflege. Vorzügl. Lehrkräfte. Gr. Park; schöne, gesunde Lage am See, herrliche Gebirgsaussicht. Prospecte durch die Vorsteherinnen: Mlle. **Esterbet** aus Paris (Diplôm d Akademie), Frl. **Schultz**, (staatl. geprüft f höh. Mädch.-Schul.). Reiseanschluss Anfg. Octob. v. Berlin.

Kassen-Schränke,

absolut sicher gegen 4333.—9
Feuer, Fall und Einbruch
in elegantester Ausstattung.
Vorzügliches Fabrikat zu billigen Preisen.

Wilh. Weiss,
Kassenschrank-Fabrik,
Karlsruhe, Baden.
Katalog gratis und franko.

Bauführer.

In mein Baugeschäft sofort oder bis 1. Oktober einen tüchtigen, zuverlässigen, selbständigen Bauführer für dauernd gesucht.

Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüche sind an die Expedition d. Bl. zu richten unter Nr. 4936.3.2

Wer schnell u. **billigst Stellung finden** will, verlange pr. Postkarte die „Deutsche Vakanzen-Post" in Eßlingen. 8563.6.6

Mit den Vorarbeiten für die **Winterausgabe** unseres mit so vielem Beifall aufgenommenen

Taschen-Fahrplanes

beschäftigt, bitten wir, uns hierfür bestimmte

Inserate

baldgefälligst überweisen zu wollen.

Verlag der „Bad. Landeszeitung."

Bekanntmachung.

Die Stelle des Rechners der hiesigen Sparkasse ist auf den 20 November d. J. neu zu besetzen.

Mit derselben ist ein Gehalt von 2500 Mk. verbunden und wird dem Inhaber in Aussicht gestellt, daß er bei guter Dienstführung nach Umfluß eines Jahres die Zustimmung zum freiwilligen Beitritt in die Fürsorgekasse für Gemeindebeamten erhält.

Bewerbungen wollen innerhalb 14 Tagen schriftlich eingereicht werden unter Anschluß der Zeugnisse über bisherige Beschäftigung und mit der Angabe, wie die auf 10,000 Mk. festgesetzte Kaution geleistet werden will. 4990.1

Schwetzingen, 16. September 1897.

Der Verwaltungsrat der Sparkasse.
C. Mechling.
Reichert.

Knaben-Anzüge

in **Loden** und **Cheviot**, vorzügliche Qualitäten, empfiehlt

Eugen Dahlemann,
Karlsruhe,
Ecke der Kaiser- und Herrenstraße 19. 4889.3.2

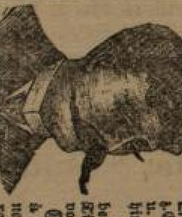
Schürzen

in neuer, großer Auswahl empfehle billigst für Damen und Kinder: 4821.3.2

Aermelschürzen,
Trägerschürzen,
Hausschürzen,
Zierschürzen,
schwarze Schürzen,
weiße Schürzen.

C. W. Keller,
am Ludwigsplatz.

Flotter Schnurrbart!



Franz. Haar- u. Bart-Elixir, schnellstes Mittel z. Erlang. ein. statt. Haar- u. Bartwuchs. — Verhinderg. d. Haarausfall. Dies. Elixir, tausendf. bew., ist all. Pomaden, Tinct. u. Balf. entschied. vorzuziehen.

Erfolg garantirt! à Dose M. 1.— u. 2.— nebst Gebrauchsa. u. Garantieſch. Vers. discr. p. Nachn. od. Einſ. d. Betrag. (a. i. Briefm. all. Länder) Allein echt zu beziehen durch

Parfümeriefabr. F. W. A. Meyer,
Hamburg-Eilbeck.
4607.52.4

Concert-Pianino,

hochfeines Instrument I. Ranges, neuester Construction, mit großem edlen Ton, elegante Ausstattung, **Nußbaum matt u. polirt**, steht für äußerst billigen Preis zu verkaufen. 4817.3.3

Heinr. Maurer,
Pianolager,
Friedrichsplatz 5

Erziehungs-Anstalt

für junge Mädchen in Friedrichsdorf
(Franz. Colonie bei Frankfurt a. M.).

Zu näheren Mittheilungen über die **Anstalt** sind gerne bereit die **Herren Pfarrer Correvon in Frankfurt a. Main und Professor Rein in Bonn.** Prospekte bei Buchhändler **Johannes Alt in Frankfurt a. Main.** 4535.2.2

Unser Wintersemester beginnt am 12. Oktober cr.

Prediger Bagge.
Pauline Bagge, geb. von Schütz.

Tüchtige, geschäftsgewandte Dame, in Wirthschaftssachen erfahren, wünscht eine **Pension** (ohne Restaurant) oder eine **Conditorei zu miethen oder zu kaufen.** — Uebernahme wenn gewünscht sehr bald. — Gefl. Angebote wollen unter **P. 100 Q.** an **Haasenstein & Vogler** in **Freiburg i. B.** eingesandt werden. 4881.2.2

Hutfabrik.

Renomm. **Seiden und Mechanik-Hutfabrik** in Süddeutschl., flott im Gang, mit schönem Gebäude, **zu verkaufen.** Zur Uebernahme von Haus und Geschäft sind ca. M. 20,000.— erforderlich. — Gefl. Off. von **Selbstreflekt.** an den Beauftragten: **Wilh. Wolf,** Ann.-Exp. in **Bühl** i/Baden. 5001.1

Mühleanwesen als 5002

Fabrikanlage

mit 26pf., noch steigerungsfähiger, konstanter **Wasserkraft,** mit mass. Gebäulichk. u. 4 ha großem, arrond. Gelände in einer der größten bad. Industriestädte, sogleich preisw. zu verkaufen. — Anz. M. 30,000. — Gefl. Off. v. **Selbstreflekt.** an den Beauftragten: **Wilh. Wolf,** Ann.-Exp., **Bühl** i Baden.

Uhrenfabrik

im Schwarzwalde, bedeutendes, **von Wasserkraft betriebenes,** gut eingerichtetes Geschäft mit sehr beträchtlichem Umsatze und zahlreicher guter Kundschaft, ist wegen andauernder Krankheit des Besitzers **billig feil** und könnte bald übernommen werden. — Nähere Auskunft erhalten Selbstkäufer durch **Albert Rotzinger,** Rosastrasse 3, **Freiburg i. B.** 4996.2.1

Damenschürzen, Mädchenschürzen, Kinderschürzen — in schwarz und bunt —

empfiehlt in reicher Auswahl zu billigsten Preisen. 4919.3.2

A. Becker,
Ecke der Westendstr. u. Kaiser-Allee.

Im Ausverkauf

Hemdentuche, Shirting und Madapolam,
prima Qualitäten, zu **besserer Herren-, Damen- u. Kinderwäsche** geeignet, 4958.12.2
bei Abnahme von Coupons mit **15—18** Meter, sowie Stücken von **40—80** Meter mit circa
20 % Ermässigung.

Hemden-Einsätze
mit **10 Procent,**
bei Abnahme ganzer oder sortirter Dutzende mit
20 Procent Rabatt.

Heinrich Cramer,
189 Kaiserstrasse 189.

Reisende

gesucht,

die erste Firmen in **Haushaltungs-Gegenständen** bereits vertreten, für den provisionsweisen Verkauf eines **patentirten Artikels,** der in jeder Haushaltung sehr nothwendig. Offerten unter **H. Nr. 100** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe,** erbeten. 4973.3.2

Junger Mann, 27 Jahre, conservator. geb., sucht Stelle als

Stadtmusikus. 4946.3.2

Lehrfächer: Piston (sämtl. Blechinstrumente), Flöte, Clarinette, Clavier, Violine, Streich- und Blasorchester, Gesang-Verein, Transposition, Generalbaßlehre. Eintritt sof. od später. Off. sub V. 2118 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Straßburg i. E.**

Detailreisender,

tüchtige Kraft, für gut eingeführte Tour — Landkundschaft — sofort bei hohem Salair u. Provision gesucht. Nur solche, die mit Erfolg gereist, wollen Off. nebst Gehaltsansprüchen einreichen u. **F. M. 657** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 49.3.2.2

Pforzheim.

Bautechniker
ein tüchtiger, der selbständig arbeiten kann, findet per Mitte October St[…]ung. 4944.2.2
Carl Ringer, Bauunternehmer.

PROSPECT.

M. 4000000 3% Schuldverschreibungen

der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe

von 1897.

Die Haupt- und Residenzstadt **Karlsruhe** nimmt auf Grund der Zustimmung des Bürgerausschusses vom 13. Juli a. c. und auf Grund der Genehmigung des Grossh. Ministeriums des Innern vom 20. Juli a. c., ein Anlehen im Betrage von **M. 4000000** auf. Der Ertrag des Anlehens findet Verwendung für verschiedene städtische Unternehmungen.

Das Anlehen wird mit 3% jährlich verzinst.

Für Verzinsung und Rückzahlung des Anlehens haftet die Stadt Karlsruhe mit ihrem Vermögen und ihrer Steuerkraft.

Das Vermögen der Stadt Karlsruhe berechnet sich nach § 39 der Gemeinderechnungsanweisung Ende Dezember 1896 auf M. 17642306.—. Nach dieser Vorschrift dürfen die Gebäude nur mit ihrem Brandversicherungsanschlag, die Grundstücke nur mit ihrem Steueranschlag und die gewerblichen Einrichtungen nur mit den wirklichen Anlagekosten, sonach nicht mit ihrem wahren Werthe berechnet werden. Zieht man die Gebäude und Grundstücke mit ihrem muthmasslichen Verkaufswerthe und die gewerblichen Anlagen mit ihrem Ertragswerthe in Berechnung, so stellt sich das Reinvermögen auf M. 27927897.—.

Die Steuerkapitalien betragen pro Ende 1896 M. 414561300.—, die Steuereinnahmen pro 1896 M. 1031066.—, die sonstigen Wirthschaftseinnahmen M. 2384415.—, die gesammten Wirthschaftsausgaben pro 1896 M. 3117229.—.

Vorzugsrechte dieses Anlehens gegenüber früheren Anlehen der Stadt Karlsruhe oder umgekehrt bestehen nicht.

Die Schulden der Stadt betragen pro Ende Dezember 1896 M. 17038407.93. Die älteren verzinslichen noch ungekündigten Anlehensbeträge beliefen sich am 1. Januar 1897 auf

M. 8871900.— 3% Schuldverschreibungen vom Anlehen von M. 11000000.— vom Jahre 1886,
„ 3595900.— 3% „ „ „ „ „ 4000000.— „ „ 1889.
„ 2000000.— 3% „ des Anlehens vom Jahre 1896,

ferner:

M. 955000.— Restbetrag des 3½% Anlehens von 1892 bei der Versicherungsanstalt Baden,
„ 1466000.— Restbetrag des 3¾% Anlehens von 1893 bei der Allgemeinen Versorgungs-Anstalt im Grossherzogthum Baden.

Das Anlehen ist eingetheilt in

1350	Stück Lit. A.	zu M.	2000.—	No.	1—1350
900	„ „ B.	„ „	1000.—	„	1— 900
600	„ „ C.	„ „	500.—	„	1— 600
500	„ „ D.	„ „	200.—	„	1— 500

Die Heimzahlung des Anlehens erfolgt nach dem den Schuldverschreibungen beigedruckten Tilgungsplane vom Jahre 1899 ab innerhalb 40 Jahren. Der Stadtgemeinde Karlsruhe steht das Recht zu, das ganze Capital mit 3monatlicher Frist jederzeit zu kündigen, oder in einzelnen Jahren die planmässige Tilgungssumme zu erhöhen.

Die auf den Inhaber lautenden Schuldverschreibungen sind von Seiten der Gläubiger unaufkündbar und sind mit halbjährigen, auf den 1. März und 1. September jeden Jahres fälligen Zinsscheinen, sowie mit Zinsscheinanweisungen versehen. Die Schuldverschreibungen tragen die facsimilirten Unterschriften des Oberbürgermeisters **Schnetzler**, des Stadtrechners **Fecker** und des Rathschreibers **Schumacher**.

Die in regelmässiger wie in verstärkter Tilgung heimzuzahlenden Schuldverschreibungen werden durch Verloosung bestimmt, welche unter Leitung eines Stadtrathmitgliedes im Beisein von 2 Urkundspersonen alljährlich öffentlich stattfindet.

Die Auszahlung der Zinsen und des Capitals erfolgt gegen Rückgabe der fällig gewordenen Zinsscheine bezw. Schuldverschreibungen:

in **Karlsruhe** bei der **Stadtkasse**,
„ „ „ dem Bankhause **Veit L. Homburger**,
„ **Mannheim** bei der **Oberrheinischen Bank** und deren Niederlassungen,
„ „ „ „ **Mannheimer Bank**,
„ **Berlin** bei der **Deutschen Bank**,
„ **Frankfurt a. M.** bei der **Frankfurter Filiale der Deutschen Bank**,
„ **München** bei der **Bayr. Filiale der Deutschen Bank**.

Der Anspruch auf Zinsen verjährt nach 3 Jahren und der Anspruch auf die Capitalbeträge nach Massgabe der Bestimmungen des Gesetzes vom 14. Mai 1828 und § 7 des Gesetzes vom 5. Juni 1860, 5 Jahre nach Fälligkeit des letzten, der den Schuldverschreibungen beigegebenen Zinsscheine.

Alle auf vorstehendes Anlehen bezügliche Bekanntmachungen erfolgen:

in **Karlsruhe** in der **„Karlsruher Zeitung“**,
„ „ im **„Karlsruher Tagblatt“**,
„ **Frankfurt a. M.** in der **„Frankfurter Zeitung“**,
„ **Mannheim** in der **„Neuen Bad. Landeszeitung“**,
„ **Berlin** in der **„Berliner Börsenzeitung“**,
„ **Strassburg i. E.** in der **„Strassburger Post“**.

Karlsruhe, im August 1897.

Der Stadtrath:

(gez.) **Siegrist.**

(gez.) **Schumacher.**

Auf Grund des vorstehenden Prospectes sind die Schuldverschreibungen des

3% Anlehens der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe vom Jahre 1897

zum Handel und zur Notirung an der Frankfurter Börse zugelassen, und es wird von uns der Betrag von

M. 3000000.—

unter nachstehenden Bedingungen zur Zeichnung aufgelegt.

Die Subscription findet am **Freitag den 24. September 1897**

in Karlsruhe bei dem Bankhause Veit L. Homburger,
in Frankfurt a. M. bei der Frankfurter Filiale der Deutschen Bank,
in Mannheim bei der Oberrheinischen Bank,
„ „ „ „ Mannheimer Bank,
in Heidelberg bei der Oberrheinischen Bank,
in Strassburg i. E. bei der Oberrheinischen Bank,
in Ludwigshafen a. Rh. bei der Depositenkasse der Oberrheinischen Bank

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden statt.

Der Zeichnungspreis beträgt **94** % zuzüglich 3 % Zinsen vom 1. September 1897 ab bis zum Zahltage. Den Stempel der Schlussnote trägt der Zeichner.

Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Zeichenstelle eine Caution von 5 % des Nominalbetrages der gezeichneten Stücke in Baar oder in solchen Werthpapieren zu hinterlegen, welche von der betr. Zeichenstelle als zulässig erachtet werden.

Die Abnahme der zugetheilten Stücke hat vom 1. October a. c. ab zu erfolgen und muss bis spätestens 20. October a. c. bewirkt sein.

Karlsruhe, Frankfurt a. M., Mannheim, im September 1897. 4975.1

Veit L. Homburger. **Oberrheinische Bank.**
Frankfurter Filiale der Deutschen Bank. **Mannheimer Bank.**

Frauenverein Sinsheim a. d. Elsenz.

Bei der am 15. d. M. stattgehabten Verloosung zu Gunsten der Kleinkinderschule dahier sind auf folgende Loose Gewinnste gefallen:

Loos-Nr.	Gew.-Nr.	Loos-Nr.	Gew.-Nr.	Loos-Nr.	Gew.-Nr.	Loos-Nr.	Gew.-Nr.
6	37	1103	363	2170	510	3279	89
22	115	1110	209	2176	116	3290	79
28	80	1111	431	2177	476	3291	401
38	99	1119	399	2190	564	3311	90
44	111	1136	475	2191	584	3333	142
47	526	1143	466	2231	229	3336	88
53	456	1149	202	2239	425	3337	47
87	265	1172	365	2241	108	3343	123
92	510	1182	569	2251	516	3347	355
96	165	1190	198	2267	11	3350	51
107	219	1194	435	2272	351	3357	244
109	113	1204	446	2275	252	3365	300
113	511	1210	374	2278	509	3368	211
117	289	1233	414	2279	297	3383	473
124	243	1239	210	2291	551	3385	532
126	226	1241	488	2297	285	3402	398
128	318	1242	33	2299	103	3413	413
133	203	1247	4	2301	439	3427	264
143	176	1252	276	2310	1	3430	144
153	376	1257	149	2312	141	3441	379
159	84	1267	251	2322	117	3446	451
168	291	1269	567	2328	370	3447	539
178	34	1272	292	2327	506	3452	554
186	102	1274	525	2357	371	3453	96
215	56	1277	406	2362	100	3471	262
217	449	1293	581	2385	502	3487	13
221	286	1295	448	2389	163	3508	118
246	293	1306	271	2409	213	3511	227
250	426	1312	397	2424	343	3523	52
257	359	1319	148	2437	15	3559	369
261	480	1325	433	2443	463	3572	218
270	372	1355	249	2445	454	3573	378
289	385	1356	290	2450	42	3574	210
294	571	1387	38	2456	168	3578	533
295	86	1396	557	2463	3	3590	302
296	400	1411	494	2465	405	3629	57
299	247	1415	529	2467	235	3636	201
329	171	1421	408	2478	193	3639	125
535	443	1428	69	2484	542	3641	552
339	239	1443	584	2485	127	3651	303
352	441	1448	352	2486	30	3672	154
358	310	1469	95	2488	162	3687	67
361	346	1470	106	2495	20	3692	578
372	295	1476	468	2498	156	3706	586
373	549	1489	269	2504	128	3712	257
374	521	1494	323	2506	77	3716	328
387	347	1495	28	2508	174	3719	311
405	481	1496	309	2509	60	3748	563
407	98	1497	109	2516	107	3756	498
409	284	1507	375	2520	464	3764	267
414	187	1511	359	2521	112	3765	248
415	513	1520	451	2537	39	3766	442
419	136	1526	457	2538	434	3769	518
428	172	1527	245	2540	325	3778	261
429	223	1534	503	2601	335	3783	131
430	254	1536	216	2617	153	3785	543
437	523	1541	26	2626	396	3790	195
457	214	1543	135	2630	101	3794	384
484	194	1544	553	2635	215	3801	43
493	132	1567	21	2641	212	3815	562
494	296	1573	32	2648	387	3820	528
502	76	1579	12	2649	483	3822	126
507	105	1584	458	2662	167	3843	560
512	72	1590	139	2667	137	3849	87
529	231	1594	537	2670	590	3880	63
530	181	1596	328	2671	282	3893	507
538	424	1601	440	2680	260	3913	24
553	487	1604	349	2681	412	3914	344
559	46	1610	29	2683	577	3918	540
561	330	1618	332	2685	579	3923	270
569	18	1619	5	2682	503	3953	469
570	152	1623	230	2711	246	3954	205
572	70	1633	236	2722	268	3966	555
581	576	1635	182	2724	416	3935	279
584	7	1636	304	2728	493	4003	62
590	319	1637	419	2732	572	4005	232
598	465	1651	478	2733	447	4006	496
599	459	1660	145	2739	266	4007	220
600	22	1665	534	2758	273	4027	333
614	388	1666	161	2771	329	4028	151
626	241	1688	281	2775	45	4032	224
631	134	1689	322	2788	545	4035	495
635	366	1696	418	2802	354	4067	432
639	44	1711	320	2803	402	4076	574
643	404	1717	207	2810	150	4081	394
653	547	1718	305	2815	544	4082	341
657	386	1727	25	2841	71	4087	407
660	362	1755	503	2829	381	4093	429
668	93	1761	255	2843	316	4105	558
677	160	1780	274	2849	373	4108	568
680	73	1782	186	2851	484	4121	356
683	191	1809	212	2856	314	4169	382
687	298	1814	78	2857	482	4180	54
696	204	1834	110	2858	250	4181	430
701	471	1839	82	2860	486	4185	485
718	383	1851	536	2863	531	4193	327
720	361	1878	122	2868	233	4196	587
727	206	1883	225	2875	391	4205	326
732	350	1887	59	2891	31	4219	47
737	68	1888	422	2896	410	4220	19
738	358	1890	462	2897	345	4223	559
742	196	1892	364	2898	138	4241	357
745	395	1896	353	2901	301	4243	170
758	556	1900	517	2903	258	4238	479
765	166	1912	50	2911	140	4239	467
776	491	1916	324	2919	538	4252	348
789	16	1925	64	2922	520	4266	589
791	91	1930	9	2927	278	4272	580
799	307	1938	41	2939	217	4279	438
804	461	1943	277	2942	158	4288	450
807	334	1948	392	2947	104	4293	189
815	280	1959	527	2950	185	4308	199
816	497	1963	561	2972	147	4315	17
820	436	1974	387	3011	81	4316	511
822	177	1981	393	3013	208	4320	411
824	445	1984	294	3026	228	4333	133
825	8	1995	66	3028	119	4356	409
832	120	1999	570	3037	389	4395	83
845	183	2004	380	3050	65	4419	42
846	313	2014	515	3056	2	4420	256
852	40	2036	238	3059	535	4424	53
853	490	2038	360	3062	129	4435	504
871	221	2040	583	3070	489	4437	447
874	164	2041	179	3073	530	4446	237
878	55	2050	222	3074	49	4448	58
884	188	2051	190	3084	340	4449	27
897	415	2052	159	3085	321	4450	582
904	94	2058	283	3087	315	4451	197
913	336	2059	474	3107	175	4464	74
924	275	2061	285	3115	173	4474	155
941	588	2076	240	3116	492	4479	501
946	14	2083	522	3125	524	4493	499
980	312	2089	192	5127	10	4494	444
996	337	2095	48	3130	178	4522	263
998	61	2109	259	3132	377	4523	75
1009	460	2117	437	3157	575	4534	271
1020	566	2118	455	3163	342	4543	390
1023	6	2119	546	3168	143	4546	317
1028	421	2122	565	3176	146	4554	550
1039	92	2123	403	3177	180	4557	452
1049	427	2124	470	3217	23	4583	306
1054	114	2125	514	3218	423	4584	477
1058	420	2131	130	3220	500	4588	573
1061	368	2134	288	3237	519	4589	97
1063	156	2150	35	3238	36	4596	299
1092	331	2153	505	3245	253	4600	548
1094	169	2162	287	3272	85		
1102	428	2165	124	3273	234		

Gewinne können an Werktagen von Vormittags 8 bis Nachmittags 2 Uhr im [illegible] Pfarrhaus dahier gegen Rückgabe der Loose in Empfang genommen werden. 1995.1

Gewinne, welche bis zum 15. Oktober l. J. nicht abgeholt sind, fallen dem [illegible] anheim.

Uhrenfabrik UNION Glashütte i. S.
Feinste Präcisions-Taschen-Uhren und Chronometer.
Zu beziehen durch alle guten Uhrengeschäfte.
4..1.15.3

Großh. Badische Staats-Eisenbahnen.

Wir haben öffentlich zu vergeben: 60 t Repsmaschinenöl, 120 t Lampenöl, 40 t Leinöl, 600 t Erdöl, 500 t Mineralschmieröl, 120 t Gasöl, 18 t feines Terpentinöl, 180 t Putzöl, 1000 kg Kernseife, 15000 kg Schmierseife, 9000 kg Talg, 400 kg Schweinefett, 400 kg Stearinkerzen, 100 kg Anzündewachs.

Angebote sind schriftlich, verschlossen mit der Aufschrift: **„Verdingung 4. Oktober 1897“** portofrei spätestens

Montag den 4. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr,

bei uns einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen und der Angebotsbogen werden auf portofreie Anfrage von uns abgegeben.

Die Zuschlagsfrist ist auf 4 Wochen festgesetzt. 4997.3.1

Karlsruhe, den 16. September 1897.

Gr. Hauptverwaltung der Eisenbahnmagazine.

Vergebung von Bauarbeiten.

Für den in der Jahnstraße zu erstellenden städtischen **Saalbau** sind die Erd-, Maurer- und Betonierungsarbeiten und die Lieferung von **I-Trägern** zu vergeben.

Pläne und Uebernahmsbedingungen liegen auf unserm Geschäftszimmer im Rathaus zur Einsicht auf. Angebote sind bis längstens **Dienstag den 5. Oktober d. J., Abends 6 Uhr**, mit entsprechender Aufschrift versehen, bei uns einzureichen. 4987.2.1

Pforzheim, den 18. September 1897.

Städt. Hochbauamt.
Kern.

Bekanntmachung.

Im Hundezwinger des städt. Schlachthofes befinden sich nachstehende herrenlose Hunde:

1. ein gelber Pinscher (männlich),
2. ein schwarzer junger Spitzer (weibl.).
3. ein schwarzgrauer Hofhund (männl.).

Dieselben werden, falls sie nicht innerhalb 3 Tagen abgeholt werden, getötet bezw. versteigert. 5008.1

Karlsruhe, den 20. September 1897.

Städt. Schlacht- und Viehhofverwaltung.

Reparaturen von Gold- u. Silberwaaren

in **eigener Werkstätte** gut und billig. Ankauf von altem Gold und Silber zum reellen Werth. 2490.30.19

F. Scheifele,
Gold- und Silberarbeiter,
Lammstraße 1b (Bad. Br[illegible]

Moselwein

in vorzüglicher Qualität und als Krankenwein ärztlich empfohlen zu 50, 60, 75, 90, 100, 120 Pfg. per Flasche oder per Liter im Faß. 3309.50.15

Großes Lager der besten Jahrgänge und Marken feiner **Rhein-** und **Moselweine** in Flaschen.

Proben frei in's Haus.

C. Jessen,
Karlstraße 24 und 29 a.

3591.26.12

Bäckerei zu verkaufen.

In einer industriereichen größeren Oberamtsstadt Württembergs ist eine im flotten Gang befindliche Bäckerei mit Spezereihandlung, freistehendem Wohnhaus und Hofraum, preiswerth zu verkaufen. Bäckereieinrichtung ist musterhaft, Umsatz bedeutend. Günstigste Geschäftslage. Näheres d. das **Südd. Gesch.- u. Hyp.-Verm.-Inst. Stuttgart, Moltkestr. 20.** 4142.3.3

Thüringisches
Technikum Jlmenau
Höhere u. mittlere Fachschule für: Elektro- und Maschinen-Ingenieure; Elektro- u. Maschinen-Techniker und -Werkmeister. Direktor Jentzen.
Staatskommissar.
3585.3.3

Kurhaus Annaberg
Baden-Baden (gegenüber d. Grossh. Schloss)
60 comfortabel eingerichtete Fremdenzimmer. Electr. Beleuchtung. Lift — Centralheizung. Behandlung chron. Krankheiten, besonders Nerven-, Magen-, Darm-, Stoffwechsel, Nieren- und Frauenleiden. Diätkuren. Hydrotherapie etc.
Aufnahme v. Reconvalescenten
Eigentümer und leitende Aerzte:
Dr. TEUFEL, fr. Asist. a. d. Frauenklinik d. Prof. Freund, Strassburg.
Dr. SCHÜTZ, früher I. Assistent a. d. med. Klinik d. Geh. R. Erb, Heidelberg u. a. d. Krankenh. Bethanien, Berlin.
Prospekte durch die Anstalt.
3709.16.12

Offenburg.

Hôtel Offenburger Hof
neben der Reichspost, 2 Min. v. Bahnhof. Neu errichtet und neu eingerichtet.
Albert Mayer, Eigenthümer.
Telephon Nr. 22. 1717.—

Druck und Verlag von Otto Reuß, Hirschstraße Nr. 9 in Karlsruhe.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg